

G O T T E S D I E N S T E

Pfarr-Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4267>.

Kirchliche Festordnung:

H = Hochfest (bzw. *)

F = Fest

G = Gedenktag

So. 25. 8. 2024: 21. Sonntag im Jahreskreis (g)

8:55 Rosenkranz

9:30 Pfarrgottesdienst

Mo. 26. 8. 2024:

19:00 Rosenkranz

19:30 Abendmesse: Maria Spindlbalker f. † Schwägerin Norberta 187

Di. 27. 8. 2024: Monika (w) G

15:00 Eucharistische Anbetung bis ca. 18:55 (🕯️)

19:00 Rosenkranz

19:30 Abendmesse: Josef Groß f. † Cousine 192

Mi. 28. 8. 2024: Augustinus v. Hippo || OPraem.: Regelvater d. Ordens, H (w) G

7:25 Rosenkranz

8:00 Frühmesse: Franziska Höfler f. alle armen Seelen 178

Do. 29. 8. 2024: Enthauptung Johannes d. Täufers (r) G

6:25 Rosenkranz

7:00 Frühmesse (🕯️): Fam. Barisic auf eigene Meinung 156

Fr. 30. 8. 2024: || OPraem.: Bronislava (Ordensfr.) +1259 (765) (w||g)

18:30 Beichtgelegenheit (🕯️)

19:30 Abendmesse: Stefan Heinzl f. † Agnes Heinzl 120

20:00 Eucharistische Anbetung

Sa. 31. 8. 2024: Paulinus (r||g) g

7:25 Rosenkranz

8:00 Frühmesse: Ungenannt als Dank u. Bitte 164

So. 1. 9. 2024: 22. Sonntag im Jahreskreis (g)

8:55 Rosenkranz

9:30 Pfarrgottesdienst

VERLAUTBARUNGEN der KIRCHE:

- ◆ Die neuen alle-Welt-Hefte können von den Abonnenten wieder in der Sakristei abgeholt werden.

Vorausblick und andere Verlautbarungen:

- ◆ Angebot des Stiftes Schlägl: Pilgerroas am 24.8.2024; Treffpunkt: 9:00 Uhr Pfarrkirche Haslach! Kursgebühr: € 40,- (inkl. Shutteldienst zum Ausgangspunkt)
- ◆ Am 31.8. überträgt **Radio Maria** den Wochentagesgottesdienst um 8:00 aus Oepping.
- ◆ Am 15.9. feiern wir **Erntedank** um **9:00 mit der Segnung der neu renovierten Lindorferkapelle**. Darum beginnt die Feier dieses Jahr bei dieser Kapelle. Nach den Worten Bürgermeisters Thomas Bogner und der Segnung von Kapelle und die Erntekrone gehen wir in Prozession zur Kirche. Dort ist der Pfarrgottesdienst und im Anschluss wird es am Pfarrplatz noch einen Frühschoppen geben (organisiert vom Pfarrgemeinderat).

Aus dem Katechismus der Kirche (Auszüge)

Woher kommt die Glaubenslehre?

→ Christus Jesus ist der Mittler und die Fülle der ganzen Offenbarung

In seinem Wort hat Gott alles gesagt

65 „Viele Male und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; in dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn“ (Hebr 1, 1–2). Christus, der menschengewordene Sohn Gottes, ist das vollkommene, unübertreffbare, eingeborene Wort des Vaters.

„Seit er uns seinen Sohn geschenkt hat, der sein Wort ist, hat Gott uns kein anderes Wort zu geben. Er hat alles, zumal in diesem einen Worte gesprochen. Denn was er ehemals nur stückweise zu den Propheten geredet, das hat er nunmehr im ganzen gesprochen, indem er uns das Ganze gab, nämlich seinen Sohn. Wer demnach jetzt noch ihn befragen oder von ihm Visionen oder Offenbarungen haben wollte, der würde nicht bloß unvernünftig handeln, sondern Gott geradezu beleidigen, weil er seine Augen nicht einzig auf Christus richten würde, ohne jegliches Verlangen nach anderen oder neuen Dingen“

(Carm. 2, 22) (Vgl. dazu auch 516, 2717).

→ *Das heißt, dass die Offenbarung unseres Glaubens abgeschlossen ist. Es kann ihm nichts mehr hinzugefügt oder weggenommen werden. Was daher immer an neuen Botschaften eintrifft durch Seher, Marienerscheinungen oder neuen Propheten, sind Privatoffenbarungen. Sie werden von der Kirche anerkannt, wenn diese der bisherigen Offenbarung nicht widersprechen und wenn die neuen Worte oder Ereignisse als wahr befunden werden.*

Was ist der Unterschied zwischen Offenbarung und Privatoffbarung

66 „Daher wird die christliche Heilsordnung, nämlich der neue und nun endgültige Bund, niemals vorübergehen, und es ist keine neue öffentliche Offenbarung mehr zu erwarten vor der glorreichen Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus“ (DV 4). Obwohl die Offenbarung abgeschlossen ist, ist ihr Inhalt nicht vollständig ausgeschöpft; es bleibt Sache des christlichen Glaubens, im Lauf der Jahrhunderte nach und nach ihre ganze Tragweite zu erfassen (Vgl. dazu auch 94).

67 Im Laufe der Jahrhunderte gab es sogenannte „Privatoffenbarungen“, von denen einige durch die kirchliche Autorität anerkannt wurden. Sie gehören jedoch nicht zum Glaubensgut. Sie sind nicht dazu da, die endgültige Offenbarung Christi zu „vervollkommen“ oder zu „vervollständigen“, sondern sollen helfen, in einem bestimmten Zeitalter tiefer aus ihr zu leben.

